NACHRICHTEN
Österreich

DOGE: Entlassungen betreffen nicht nur schwache Leistungen und Neueinsteiger

Erfahren Sie, wie die Entlassungen im US-Bundesdienst, angeblich wegen niedriger Leistungen, viel willkürlicher sind als behauptet. Betroffene berichten von chaotischen Entscheidungen und ungerechtfertigten Kündigungen.

Die Trump-Administration und Elon Musk haben betont, dass sie den Bundesdienst sorgfältig durch die Entlassung nur von leistungsschwachen Mitarbeitern in nicht kritischen Rollen oder von neuen Mitarbeitern im Probezeitstatus ausdünnen. Doch Interviews mit mehr als einem Dutzend kürzlich entlassener Bundesangestellter sowie Dokumente, die von CNN erhalten wurden, zeigen, dass die Entscheidungen über Entlassungen viel willkürlicher sind, als von der Regierung dargestellt. In vielen Fällen sind sogar gerade die Personen betroffen, die kürzlich befördert wurden oder hervorragende Leistungsbewertungen erhielt.

Willkürliche Entlassungen im Bundesdienst

Mitarbeiter in verschiedenen Behörden, darunter das Ministerium für Innere Sicherheit, Energie, Verkehr und Veteranenangelegenheiten, wurden trotz positiver Leistungsbewertungen innerhalb des vergangenen Jahres entlassen, weil sie entweder die Leistungsstandards nicht erfüllt hätten oder aus verhaltensbedingten Gründen. In einigen Fällen mussten Angestellte, die im Vorjahr von ihren Vorgesetzten die Bewertung „Exzellenz erreicht“ erhalten hatten, jetzt ihre Stelle räumen.

Kritik an der Vorgehensweise der Trump-Administration

Dieser Umstand hat weitreichende Kritik von Beamten ausgelöst, die glauben, die Trump-Administration nutze den Probezeitstatus sowie die Leistungsstandards der Agenturen als Vorwand, um Tausende von Bundesangestellten zu entlassen – darunter einige, die hochspezialisierte Rollen in der Cybersicherheit, in der Überwachung von US-Atomwaffen und in der Erhaltung kritischer Infrastrukturprojekte innehaben. Bei der National Nuclear Security Administration of America, wo Trump-Beamte in Eile arbeiteten, um Hunderte von entlassenen Mitarbeitern, die für das Management der amerikanischen Atomwaffen zuständig sind, wieder einzustellen, war einer der Entlassenen kürzlich für die „Übererfüllung von Erwartungen“ ausgezeichnet worden.

Hyperaktive Entlassungen trotz wichtiger Aufgaben

Ein ehemaliger Mitarbeiter, der an Programmen zur nuklearen Verteidigung arbeitete, berichtete CNN, dass der Zugang zu seinen E-Mails und zu seiner Personalakte etwa fünf Minuten, nachdem er von seiner Entlassung erfuhr, gesperrt wurde. Er erhielt zunächst keine Dokumente, die nötig gewesen wären, um Arbeitslosengeld zu beantragen. Er äußerte auch die Befürchtung, dass seine spezialisierte Sicherheitsfreigabe Q entzogen werden könnte, was seine Chancen auf eine Anstellung im Privatsektor erheblich gefährden würde.

Der ehemalige Mitarbeiter stellte fest, dass die Entlassungen ihn und andere zu zielscheiben für ausländische Operationen machen könnten und berichtete weiter, dass weder die NNSA noch das Energieministerium Schutz oder Anleitung angeboten hätten, um sich gegen mögliche ausländische Bedrohungen zu wappnen.

Entlassungen im Bereich Cybersicherheit trotz Bedrohungen

Die Trump-Administration hat zudem begonnen, rund 130 Mitarbeiter der Cybersecurity and Infrastructure Security Agency (CISA) des Ministeriums für Innere Sicherheit zu entlassen, darunter mindestens ein Beamter, der erst im vergangenen Sommer eine „Überragende Leistung“ erhielt. Dennoch wurde dieser Mitarbeiter wegen mangelnder Leistung und schlechten Verhaltens entlassen, wie eine mit der Angelegenheit vertraute Quelle gegenüber CNN bestätigte.

Die entlassene Fachkraft für Cybersicherheit und viele andere, die ebenfalls gekündigt wurden, arbeiteten an insgesamt finanzierten und gesetzlich vorgeschriebenen Programmen, darunter Initiativen zur Bekämpfung von chinesischen Hackerangriffen auf die US-Infrastruktur.

Unsachgemäße Entscheidungen und ihre Folgen

Über verschiedene Behörden hinweg haben Mitarbeiter ähnliche Kündigungsschreiben erhalten, in denen es heißt, dass ihre Anstellung nicht mehr im „öffentlichen Interesse“ sei – trotz hervorragender Leistungsbewertungen oder trotz der Tatsache, dass sie nicht lange genug im Amt waren, um eine solche Bewertung zu erhalten. In den Veteranenangelegenheiten wurden letzte Woche über 1.000 Probezeitmitarbeiter entlassen, und viele von ihnen berichteten, dass in den Kündigungsmitteilungen ihre Arbeitsleistung als Grund für die Entlassung aufgeführt war.

Ein Kündigungsschreiben, das CNN vorliegt, erklärte, die Person werde „aufgrund Ihrer Leistung“ entlassen, obwohl die letzte Leistungsbewertung im Juni 2024 ein „vollständig erfolgreich oder besser“ bescheinigte. Der Mitarbeiter war in einer gemeinnützigen Klinik tätig und half Veteranen bei der Suche

nach psychischer Gesundheitsversorgung und anderen Dienstleistungen.

Immer wieder berichten Mitarbeiter von den schwerwiegenden Auswirkungen dieser willkürlichen Entscheidungen, die nicht nur individuelle Existenzen gefährden, sondern auch erhebliche Schäden an der nationalen Sicherheit nach sich ziehen könnten.

Das Chaos innerhalb der Behörden

Angesichts der chaotischen Kommunikation rund um die Entlassungen hat Christopher Wright, der Minister für Energie, am Freitag eine E-Mail an die Mitarbeiter gesendet, in der er für Verantwortung plädiert. Sein Schreiben stieß intern jedoch auf Unverständnis, viele betrachteten es als „beleidigend“. Ein Insider des Energieministeriums beschreibt die ganze Situation als “verwirrendes Chaos”, das von Unprofessionalität geprägt ist.

Die gegenwärtige Situation und die Unsicherheit um die Zukunft der Bundesangestellten, die in kritischen Sicherheitsbereichen wie der Cybersicherheit und der nuklearen Verteidigung tätig sind, werfen ernste Fragen über die Integrität und die Entscheidungsmechanismen innerhalb der Regierung auf.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at